

Neubau Moabiter Werder Bundesministerium des Innern



Bauherr

Bundesrepublik Deutschland
vertreten durch
BBR Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung

Nutzer

Bundesrepublik Deutschland
Bundesministeriums des Innern

Architekt

Thomas Müller, Ivan Reimann
Gesellschaft von Architekten mbH

Auftraggeber der GSE

BBR Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung
Abteilung V / Referat V A1
Pommernallee 4
14052 Berlin





Baumaßnahme

Neubau eines Büro- und Verwaltungsgebäudes für das Bundesinnenministerium.

Der Neubau des Verwaltungsgebäudes besteht aus 5 bis 9 von Nord nach Süd gestaffelten Geschossen um 2 Innenhöfe. Das Gebäude ist in Teilbereichen mit einem Untergeschoss unterkellert und gliedert sich in eine Nord-, eine Mittel- und eine Südspange.

Die Planungen erfolgten unter Berücksichtigung besonderer Sicherheitsanforderungen. Zugangskontrollen mit Vereinzelungsanlagen, abhörgeschützte und abhörsichere Besprechungsräume, besondere Sicherheitszonen für Ministerbereiche und Rechenzentrum.

Im Gebäude sind neben den notwendigen Büroflächen für ca. 1.300 Mitarbeiter noch Flächen für die Bundespolizei vorhanden. Ebenso wurde eine Kantine mit 300 Sitzplätzen, eine Bibliothek und ein Konferenzzentrum integriert.

Auf dem Gelände wurden außer den Neubauten des Verwaltungsgebäudes, der Parkdecks (2-geschossig, unterirdisch) mit ca. 220 Stellplätzen, den Stützwandkonstruktionen noch ein Kombinationsbauwerk (Regenwasserauffangbecken, Sprinklertank, Gartenbewässerungstank und Schmutzwasserhebeanlage), ein Drosselbauwerk und drei Wachgebäude angeordnet.

Konstruktion

Stahlbetonbau mit Natursteinfassade

Konferenzbereich weit gespannte Konstruktion mit Flachdecken, stützenfrei l = 11 m

Hoher Installationsgrad

Gründung / Baugrubensicherung

Flachgründung mit Bodenplatten in WU-Qualität Trogrubengrube in wasserundurchlässiger Bauweise mit Spundbohlen und Düsenstrahldichtsohle im tiefen Bereich, Baugrube mittels Berliner Verbau, geböschte Baugrube mit offener Wasserhaltung im Südbereich (Pfehlgründung)

Nachhaltigkeit

Nutzung der Erdwärme und der Abwärme des Rechenzentrums zur Beheizung aller Büroräume über Deckenheizflächen. Zur Kühlung im Sommer wird die Wärme der Büros über Erdsonden zurück in das Erdreich geleitet, so dass eine ausgeglichene Energiebilanz im Erdboden besteht.

Wirtschaftlichkeit/Innovation/Nachhaltigkeit

Flachdecken bereichsweise mit Hohlkörperelementen System Cobiax (100%ig Recyclingmaterialien = bis zu 20% CO₂-Reduktion) zur Lastreduktion im Bereich von Abfangungen. Eine fugenlose Bauweise wurde umgesetzt.

Planungsleistungen

HOAI Leistungsphasen 1 -6 + 8, Tragwerksplanung
Konstruktiver Brandschutz

Kennzahlen

BGF: 71.800m²
Bausumme: 208 Mio. €
Zeitraum: 2008 - 2014